

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Schulen der regulierten Augustiner-Chorherren.

Auch in den Klöstern der regulierten Augustiner-Chorherren haben wir bei den mittelalterlichen Verhältnissen, die den Nachwuchs in eigenen Hause heranbilden hiessen, Schulen vorauszusetzen, wenn sich auch ihr Bestand nicht in allen Stiften urkundlich verfolgen lässt.

Die Geschichte der Klosterschule in dem bedeutendsten Augustiner-Chorherrenstifte unseres Landes, nämlich *St. Florian*, hat A. Czerny in einer Monographie¹⁾ behandelt, und ich kann mich damit begnügen, aus derselben das Wichtigste hervorzuheben.

St. Florian, eine uralte Gründung, ist seit dem Jahre 1071, in welchem es von Bischof Altmann von Passau restauriert wurde, ein reguliertes Augustiner-Chorherrenstift.

Ausser dem Namen Altmanns verbürgen uns historische Zeugnisse die frühe Errichtung einer Klosterschule daselbst.

In einem Nekrologium des Stiftes, welches in seinen ältesten Bestandtheilen die Todten von 1071 bis tief in die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts verzeichnet, kommen sieben zu verschiedenen Zeiten eingetragene Knaben vor, von denen ein Theil durch Beisätze ausdrücklich als der Pfarre St. Florian und Ebelsberg angehörig erscheint. Eine äussere Schule, wie sie neben der inneren das Aachener Concil (817) vorgeschrieben hatte, bestand in St. Florian nie.

Wie jede Klosterschule, so zerfiel auch die von St. Florian naturgemäss in die theologische Lehranstalt und in die Lateinschule.

Die erstere wurde nachweislich schon im 13. Jahrhundert von Candidaten des Säkularclerus und von den eigenen Clerikern besucht. Der erste Schulvorstand von St. Florian, der urkundlich (1234) und mit der Bezeichnung *scholasticus* nachweisbar ist, hiess Walchunus. Im Jahre 1258 wirkte er noch, 1266 starb er.

¹⁾ Die Klosterschule von St. Florian. Linz, 1873.